

# Inhalt

1	Einleitung	9
2	Wie oder was sind Symbole?	17
2.1	Etymologie und Entstehungsgeschichte des Begriffs »Symbol«	17
2.2	Unterscheidung zwischen Symbol, Klischee und Zeichen nach Lorenzer	18
2.3	Unterscheidung zwischen Symbol und Bild	23
2.4	Das Symbolische bei Mary Douglas	23
2.5	Symbolgemeinschaften	26
2.6	Rituale als symbolische Handlungen	27
2.7	Symbolverwirrung	32
2.8	Mißbrauch des »Symbolhungers«	33
3	Theoretische Grundlagen einer Philosophie symbolisch verstandener Kultur und ihre Bedeutungen aus feministischer Sicht.	35
3.1	Der Mensch als »animal symbolicum« – Cassirers Philosophie der symbolischen Formen	36
3.2	Die Sprache als symbolische Form und in symbolischer Interaktion	42
	3.2.1 Interaktion mit den Anderen	43
	3.2.2 Selbstgespräche	49
3.3	Psychoanalytische Sichtweisen nach Irigaray und Kristeva	50
	3.3.1 Luce Irigaray	51
	3.3.2 Julia Kristeva	53
3.4	Die individuelle und die menscheitsgeschichtliche Entwicklung des Symbolischen	58
3.5	Sinn und Ziel symbolisch verstandener Kultur	67
	3.5.1 Eine sozialpädagogische Sichtweise	68
	3.5.2 Eine feministische Sichtweise	69

4	Der symbolische Ausdruck in der Jugendkultur	78
4.1	Die Bedeutung des symbolischen Ausdrucks in Jugendkultur und Jugendästhetik	78
4.2	›Jugendlichkeit‹ als Symbol und Ideal der postmodernen Gesellschaft	84
4.3	Die Massenmedien als Inspirationsquelle und Enteignungsinstanz für jugendkulturelle Symbolwelten	89
4.4	Jugendästhetik zwischen Vermarktung und Authentizität	91
4.5	Die Symbolwelten der Jugendkultur	93
	4.5.1 Die Welt der Rock- und Popmusik	94
	4.5.2 Mode und Marken	95
	4.5.3 Jugendsprache	98
	4.5.4 Jugendzeitschriften	100
5	Entdeckung und Erschaffung weiblicher Symbolwelten	102
5.1	Weibliche Symbolwelten aus Mythologie und kulturgeschichtlicher Überlieferung	103
	5.1.1 Die Menstruation – Kulturgeschichte eines Symbols	104
	5.1.2 Die Menstruation als Drachenzeit – Eine Suche nach mythologischen Zusammenhängen	114
	5.1.3 Die Göttin und das Symbol der Dreiheit	120
	5.1.4 Das Symbol der Göttin in der heutigen Zeit	122
	5.1.5 Der biblische Paradies – Mythos und seine Symbole feministisch gedeutet	127
5.2	Weibliche Symbolwelten aus Jugendkultur und Jugendästhetik	132
	5.2.1 Bekannte Frauen-Symbole und ihre mythischen und modernen Bedeutungen	132
	5.2.2 Die Spice-Girls – »Spice up your life with Girl-Power«	135
	5.2.3 Von den Riot Grrrls zu den »Girlies« – Die Macht der Ironie und das Spiel mit den Symbolen	141
	5.2.4 Die Stimme als Symbol der Persönlichkeit	152
	5.2.5 Weibliche Symbole im Film am Beispiel der »Prinzessin Fantagiro«	157

<b>6</b>	<b>Das Symbolische in der feministischen Mädchenpädagogik</b>	<b>164</b>
6.1	Die Pubertät und ihre symbolischen Themen	164
6.2	Symbolische Mütter und weibliche Vorbilder	170
6.3	Die Theorie der feministischen Mädchenarbeit	171
6.4	Die pädagogische Wirksamkeit des Symbolischen	173
6.5	Praktische Anregungen für die feministische Mädchenkulturopädagogik	178
6.5.1	Sprachliche Symbole verändern	179
6.5.2	Musikhören mit Tarotkarten	189
6.5.3	Musikhören mit Fragen zu inneren Symbolen	191
6.5.4	Vorbilder finden in der Rock- und Popmusik	192
6.5.5	Den eigenen Namen singen	194
6.5.6	Beispiel einer Gesangs improvisations-Einheit zu symbolischen Themen	195
6.5.7	Arbeit mit inneren symbolischen Vorstellungen am Beispiel Gesang	198
6.5.8	Die Diskussion mit den Emden Mädchen anhand verschiedener Frauenbilder	200
6.5.9	Vorschläge zur pädagogischen Arbeit mit der Menstruationssymbolik	201
6.5.10	Die Wirkung des Symbolischen thematisieren	209
6.5.11	Wer bin ich eigentlich und wie möchte ich sein?	212
6.5.12	Symbolische Exkursionen in die Kunst	213
6.5.12	Die Ahninnengalerie	219
<b>7</b>	<b>Abschließende Gedanken</b>	<b>222</b>
	Anhang	225
	Schriftliche Vorbereitungen der Mädchen zur Diskussion	225
	Diskussion zum Thema Symbolwelten	234
	Bildquellen	247
	Anmerkungen	248
	Literaturverzeichnis und Bildquellen	257
	Danksagung	260